



## Abendmahl in Holzhausen seit dem 2. Advent 1813

Erstmals erteilt am Sonntag, 5. Dezember 1813

1. Vorbemerkung
2. Was ist das Abendmahl ?
3. Wo feierten vor 1813 die Christen von Holzhausen das Abendmahl ?
4. Warum erst ab 1813 ?
5. 1795 – Stiftung zur Abhaltung des Abendmahls in Holzhausen:
6. 1812 Antrag auf Einrichtung des Abendmahls in Holzhausen
7. Erhalt der Erlaubnis zur Abhaltung des Abendmahls in Holzhausen und Abwicklung der notwendigen Gerätschaften, Wein und Hostien.
8. Laufende Kosten bei der Abhaltung des Abendmahls
9. Quellenangabe:

# **Abendmahl in Holzhausen seit dem 2. Advent 1813**

**Erstmals erteilt am Sonntag, 5. Dezember 1813**

## **Vorbemerkung**

Die Holzhauser Christengemeinde ging bis zum Jahre 1813 zur Abendmahlsfeier in die Evangelische Stadtkirche in Sulz. So war der Wunsch nach einer Abendmahlsfeier in Holzhausen allzu verständlich.

Wenn man sich aber die Protokoll - Einträge über den Aufwand der Einrichtung des Abendmahls, dem Genehmigungsverfahren und die laufenden Kosten für die Hostien, Wein und der zusätzlichen Besoldung des Pfarrers betrachtet, so war es keine selbstverständliche Angelegenheit!

Zu diesem Thema konnten aus dem Holzhauser- Kirchen- Konventsbuch 1760 bis 1818, den Heiligen- Pfleg- Akten 1812 / 1814 und aus den Akten, welche im Archiv der Evang. Landeskirche in Stuttgart gelagert sind einige interessante Fakten aus jener Zeit gefunden werden.

Aber der Reihe nach .....

## **Was ist das Abendmahl ?**

( Aus dem Katechismus nach Martin Luther und Johannes Brenz )

(1)

„ Das Abendmahl ist ein Sakrament und göttlich Wortzeichen, worin uns Christus wahrhaftig und gegenwärtig mit Brot und Wein seinen Leib und Blut schenkt und darreicht, und vergewissert uns damit, dass wir haben Verzeihung der Sünden und ein ewiges Leben. „  
Zeugnis der Heiligen Schrift:

„Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis.

## Wo feierten vor 1813 die Christen von Holzhausen das Abendmahl ?

( Was war vorher ? )

(7)

- 1742 – Die an der Kirche in Sulz entstandene Wendeltreppe auf seiner Ostseite führte damals zugleich zu den Stühlen der Holzhauser Filialisten auf die Empore im Chor, ...
- 1780: *Einige ledige Buben haben (2) zu Sulz auf der Emporkirche einander gedrückt und Unordnung angefangen, Georg Jac. Plocher, Conrad Biedermann, .... Sie sollen alle 2 Stund in das Plockhäusle gesteckt werden.*



- 1875 – Wurde die Empore im Chor der Kirche in Sulz entfernt - ... Die Besitzer von Kirchenstühlen, namentlich der Holzhäuser widersprachen dem Abriss. (7)
- 1769: .. *Da Pastor die dringende Not wegen Reparierung der äußerst baufälligen und des Einsturz drohenden Turmes u. Kirche abermals vorgestellt, mit angefügter ernstl. Ermahnung, dass man aufs baldigste die Sache angreifen u. der gefasste Entschluss ins Werk setzen solle.* (2)
- 1780: Neubau der Kirche in Holzhausen – Mitten im Dorf (2)

## Warum erst ab 1813 ?

Stiftungen machten dies erst möglich ! (Aus der Heiligen Rechnung 1812 / 1814)

### **Stiftungen für die Armen in Holzhausen:**

(4)

- 1769 – Hannß Jakob Plocher, Jäger ( 20 Fl ) – *Zins verwendet zur Austeilung von Brot unter die Hausarmen*
- 1770 – Expeditionsrat und Vogt Bengel ( 200 fl ) – *Zins davon zur Bestimmung armer Leute Kinder zur Schulgeld und Erkaufung Schulbücher oder anderen des Heiligen nötigen Ausgaben zu verwenden.*
- 1782 - Jakob Jausen Weib ( 15 fl ) – *Zins davon für Brot für die Hausarmen*
- 1792 – Johann Michael Plocher ( 20 fl ) – *Zins für die hiesigen Hausarmen*
- 1802 – Weiland Johann Jakob Langjahr, *vieljählich gewesener Bürgermeister unter der Bedingung, dass das jährliche Indecesie hiervon am Heiligen Christag unter die Armen an Geld ausgeteilt werden muss* 30 fl

### 1795 – Stiftung zur Abhaltung des Abendmahls in Holzhausen:

(4)

*Von Weiland Friedrich Plocher, gewesener Bürgermeister und dessen Eheweib  
Christine geborene Wegenast 240 fl  
das daraus fallende jährliche Indecesie solle auf diese Art verwendet werden, dass zur  
Erleichterung der Armen und kränklichen Personen wenigstens zur Winterzeit das  
heilige Abendmahl allhier, anstatt dass solches bisher in der Mutterkirche zu Sulz  
geschehen ist, gehalten werden könne, und dass ..... von den fallenden jährlichen  
Zinsen aus 200 fl die Erfordernis an Wein und Hostien angeschafft, das übrige aber,  
wohin auch die Belohnung des Herrn Geistlichen zu nehmen, in so fern solche  
gefordert werden solle von dem Heiligen bestritten werden solle.  
Wiewohl der jährliche Zinns mit 10 fl incl. des fallenden Opfers beinahe ganz reichen  
dürfte, wenn die Haltung des Heiligen Abendmahls des Jahres nur 3 bis 4 mal  
vorkomme.  
Sollte aber die Sache Widervernunft in so ferne einem Anstand unterworfen sein, dass  
nicht gleich mit Ausübung dieser Anstalt gemacht werden würde, so sollen diese 200 fl  
bei den Heiligen allhier angelegt und dies Capital durch den jährlichen Zins so lange  
verwendet werden, bis diese Anstalt wirklich in den Gang gebracht werden kann. Von  
den weiteren 40 fl  
aber soll der jährliche Zinns mit ... am Ostermontag mit Brod unter die hiesigen  
Armen ausgeteilt werden.*

### 1812 Antrag auf Einrichtung des Abendmahls in Holzhausen

( Akten aus den Heiligen-Pfleg-Rechnungen Holzhausen und aus dem Archiv der  
Evang. Landeskirche Stuttgart )

insgesamt 26 Akten und Schriftstücke

( o.D. ) - Bittschrift an „ Eure allerlauchtigster König“ von Decanus Bauder“ (5)  
mit Extrakt aus dem Kirchenkonventsprotokoll Holzhausen

13.02.1813 - Kirchen Konvents Protokoll: (2)  
.... beantragt, die Stiftung Plocher zu einem Nachtmahlsfonds zu verwenden  
200 Fl samt Zinsen 179 Fl

## Kosten-Überschlag der VASA SACRA

13.02.1813:

beschloss das Kirchenkonvent, sich einen  
Überschlag über alles, was zur Einrichtung des  
Nachtmahls erforderlich ist, machen zu lassen.

Handwritten list of items and costs:

- 4 zinnen Kannen à 9 f. — . . . . . 36 f.
- 1 gut vergoldete Hostien-Platine — . . . . . 7 f.
- 1 gut vergoldeter Kelch — . . . . . 25 f.
- 1 Hostienkapsel von Ebenholz, mit Silber eingefasst — 22 f.
- 1 zinnene Hostienplatine samt 1 Kelch für Kranke = 3 f 30 xr
- 5 Ell. feine Leinwand, um den Altar zu bekleiden = 5 f
- 11 Ell. Franzen um das Altartuch à 12 xr = 2 f 12 xr
- 1 Hostienbüchse um die übrigen Hostien aufzubewahren = 24 xr
- 2 Futteralien für die Kelch à 30 xr = 1 f
- 1 Kästchen samt Schloß  
um die Vasa Sacra aufzubewahren = 3 f

105 f. 6 xr.

Diesem Überschlag zufolge kosten:

4 zinnen Kannen à 9 f	= 36 f
1 gut vergoldete Hostien-Platine	= 7 f
1 gut vergoldeter Kelch	= 25 f
1 Hostienkapsel von Ebenholz, mit Silber eingefasst	= 22 f
1 zinnene Hostienplatine samt 1 Kelch für Kranke	= 3 f 30 xr
5 Ell. feine Leinwand, um den Altar zu bekleiden	= 5 f
11 Ell. Franzen um das Altartuch à 12 xr	= 2 f 12 xr
1 Hostienbüchse um die übrigen Hostien aufzubewahren	= 24 xr
2 Futteralien für die Kelch à 30 xr	= 1 f
1 Kästchen samt Schloß um die Vasa Sacra aufzubewahren	= 3 f
<b>Gesamt</b>	<b>= 105 f 6 xr</b>



Da über 200  
Communicanten hier  
sind, und die meisten 4  
mal das Jahr zum Hl.  
Abendmahl gehen, so  
bedarf man weiter

Handwritten text: "Da über 200 Communicanten hier sind, und die meisten 4 mal das Jahr zum Hl. Abendmahl gehen, so bedarf man weiter jährlich 800 Hostien, das Hundert zu 12 xr — . . . . . 1 f 36 xr. 16 Maß Wein à 48 xr, 50 Communicanten auf 1 Maß = 12 f 48 xr. ( 1 Maß = 1,8 ltr für 50 Personen = à 0,04 ltr pro Person ) ( 16 Maß = 29 Liter Wein p.a. )"

jährlich 800 Hostien, das Hundert zu 12 xr	= 1 f 36 xr
16 Maß Wein à 48 xr, 50 Communicanten auf 1 Maß	= 12 f 48 xr
( 1 Maß = 1,8 ltr für 50 Personen = à 0,04 ltr pro Person )	
( 16 Maß = 29 Liter Wein p.a. )	

Das Hl. Abendmahl ist 4 mal im Jahr zu halten. es wird ..... die Beicht immer unmittelbar vor der Predigt gehalten.

Pfarrer verlangt für 2 Jahre für seine Bemühung keine Besoldung, danach erhält er jährlich aus dem Nachmahlfond 8 f

Der Schulmeister erhält nach dem Nachtmahl den übrig gebliebenen Wein und jeweils 20 x.  
Das Opfer das beim Nachtmahl fällt, gehört dem Fonds.

22.02.1813 – Konzept der Bittschrift an das Königl. Amt

(3)

**Div. Akten mit Zustimmungen und Weitergabe der Bittschrift**

(5)

23.03.1813 – Nota an die Kron-Domäne Kammer von Prälat v. Süskind

27.03.1813 – An: Eure Königliche Majestät  
Weitergabe der Nota ( Bittschrift ) an das Königl. Cosistorium durch Königl.  
Oberfinanz-Kammer Kron Domänen Section 3  
17.03.1813: Weitergabe an das K. Kult. Ministerium durch Finanzministerium  
17.03.1813: An das K. Ober Consistorium  
19.03.1813: in Copie (Grüneisen )  
Unterschrift: Hartmann

04.06.1813 und 11.06.1813 – mit Copia  
Genehmigung durch das Departement d. Finanzen Section der Kron -Domänen 3te  
Abteilung  
Mit der Vorgabe: " Anschaffung der VASA SACRA sowie für die Zukunft die Kosten  
der Haltung selbst bestritten werden" Unterschrift: Hartmann  
Mit: Extract aus dem Kirchen Convents Protokoll vom 13.02.1813

03.07.1813 – An die Königl. Majestät  
Bittschrift von Pfarrer, Vogt und Gericht zu Holzhausen  
Unterschriften: M.G.F. Binder ( Magister Gottlieb Friedrich )  
Joh. Jakob Plocher, Joh. Georg Plocher, Martin Leonhardt, Ludwig Plocher

13.07.1813 – Zustimmung zur Abhaltung des Abendmahls  
Unterschrift Prälat Süskind

**13.07.1813 Genehmigung des Heiligen Abendmahls in Holzhausen**

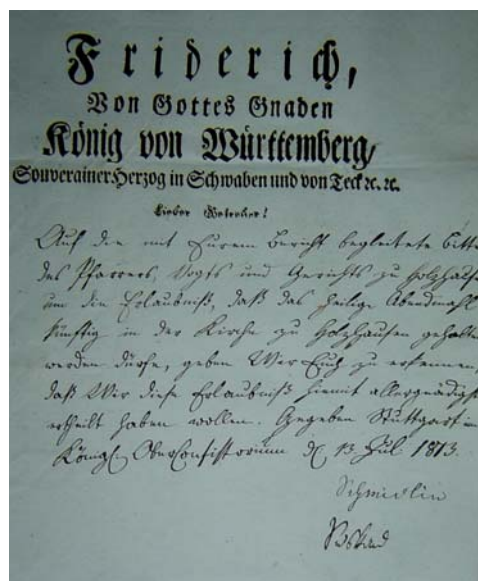
**Friderich,  
Von Gottes Gnaden  
König von Württemberg,  
Souverainer Herzog in Schwaben und von  
Teck ec. ec.**

Lieber Getreuer !

Auf den mit Eurem Bericht begleitete Bitte  
des Pfarrers, Vogts und Gerichts zu Holzhausen  
um die Erlaubnis, daß das heilige Abendmahl  
künftig in der Kirche zu Holzhausen gehalten  
werden dürfte, geben Wir Euch zu erkennen,  
daß Wir diese Erlaubnis hiemit allergnädigstz  
erteilt haben wollen.

Gegeben Stuttgart im  
Königl. Oberconsistorium

13. Juli 1813  
Schmidlin .....



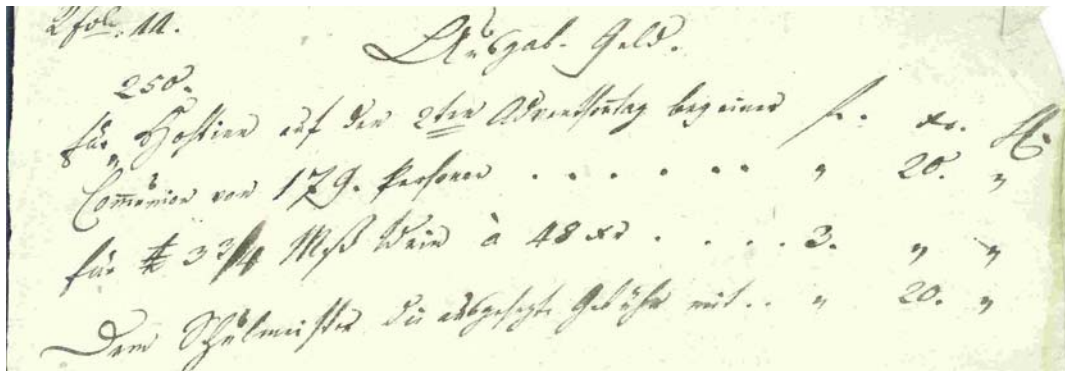
**Erhalt der Erlaubnis zur Abhaltung des Abendmahls in Holzhausen und Abwicklung der notwendigen Gerätschaften, Wein und Hostien.**

- 04.08.1813 – Erlaubnis Dekrete erhalten, (2)  
nachdem am 11.06.1813 die Erlaubnis zur Verwendung des Plocherschen Stifts erteilt wurde.
- 04.08.1813 - Antrag an das Königl Cameralamt Oberndorf zur Anschaffung eines (2)  
• neuen Kirchenrocks, indem der alte schon 36 Jahre lang gebraucht wurde;  
• Gesangbuch, weil aus dem vorhandenen mehrere Seiten herausgerissen sind  
• Neues Chorhemds
- 16.09.1813 - Rechnung von C. Kapft Stuttgart über (5)  
• Altartuch  
• Franzen  
• Chorhemd Battist  
• Gesamt 14 Fl 41 xr
- 19.09.1813 – Rechnung von Rosine Ludmännin (5)  
• Anfertigen Chorhemd und Altartuch 3Fl  
• 04.12.1813 – einige notwendige Änderungen des Altartuches  
Friederike Walzin 18 xr
- 20.09.1813 - Nota ( Rechnung ) von Gottlieb Schwarz, (5)  
• Silberarbeiten  
• Kelche ect.  
• Gesamt 108,30 Fl
- 17.11.1813 – (2)  
• Hostien werden in Sulz genommen  
• Der Wein sollen die hiesigen Schildwirte abwechslungsweise liefern. Doch sind sie verbunden, den Wein im laufenden Preise und in guter Qualität zu liefern
- 29.11.1813: (2)  
Die Schildwirtschaften sollten jeweils 1 Jahr den Wein liefern. Die Reihenfolge wurde per Los ermittelt.
- 1813/ 1814: ( Weinlieferanten ) (2)  
Der Bärenwirt Georg Friedrich Haigis, 1814/1815 der Waldhornwirt Bernhard Binder, 1815/1816 der Rößleswirt Christian Kaupp.
- 04.12.1813 - Buchbinder Spellenberg Sulz (5)  
• Schreibbuch zu einem Communicanten- Register 58 xr  
• Futteral zu den Kranken- Kelch gefertigt 1 Fl 30 xr

Laufende Kosten bei der Abhaltung des Abendmahls

2.Advent 1813 – Sonntag 05. Dezember 1813

Heiligen-Pfleg-Rechnung 1813/ 1814 No 22:



**Ausgab – Geld**

Für 250 Hostien auf den <b>2ten Adventssonntag</b> , bei einer Communion von 179 Personen	Fl	xr
	-	20
Für 3 $\frac{3}{4}$ Maß Wein (6 $\frac{3}{4}$ ltr a' 0,04 ltr) a' 48 xr		3
Dem Schulmeister die ausgesetzte Gebühr mit		20
Für 100 Hostien auf <b>Sonntag Lätare</b> 1814 Bei einer Communion von 134 Personen	-	8
Für 2 $\frac{3}{4}$ Maß Wein a' 48 xr	2	12
Dem Schulmeister		20
Für 100 Hostien auf <b>Sonntag Exausti</b> 1814 Bei einer Communion von 125 Personen	-	8
Für 2 $\frac{1}{2}$ Maß Wein a' 48 xr	2	-
Dem Schulmeister		20
<b>Am 17. Sonntag nach Trinitas</b> 1814 Bei einer Communion von 170 Personen		
Für 200 Hostien		16
Für 3 $\frac{1}{2}$ Maß Wein a' 48 xr	2	48
Dem Schulmeister		20
	12 fl	12 xr

Die Angabe des Weins und der Hostien auf gesehener Zählung

S.Pfarrer M.Binder



## 1853 Rechnung für Stiftungspflege in Holzhausen

(6)

( 1 Maß = 1,8 Ltr. )

Von Bärenwirt Haigis dahier über abgegebenen Wein zum heiligen Abendmahl

Am 2. Oktober 1853	2 Maß	a' 40 xr	1 fl	20 xr
18. Dezember 1853	2 ½ Maß	a' 40 xr	1 fl	40 xr
19. März 1854	1 Maß 3 Schoppen	a' 40 xr	1 fl	10 xr
21. Mai 1854	3 Maß 1 Schoppen	a' 40 xr	2 fl	10 xr

### Quellenangabe:

- (1) Evangelische Landeskirche in Württemberg [www.elk-wue.de](http://www.elk-wue.de)
- (2) Holzhauser - Kirchen – Censur – Prptokoll – Buch 1760 bis 1818
- (3) Heiligen – Pfleg - Rechnung – Holzhausen 1812 / 1814
- (4) Auflistung der Stiftungen – Auszug aus der Heiligen Rechnung 1812 / 1814
- (5) Archiv der Evang. Landeskirche Stuttgart
- (6) Heiligen – Pfleg – Rechnung – Holzhausen 1852 / 1853
- (7) Die Stadtkirche zu Sulz am Neckar, 1897, von Dekan A.Klemm